Laut a Bericht vo da französischn Behörd für Lebensmittalsicherheit ...

Laut a Bericht vo da französischn Behörd für Lebensmittalsicherheit (Anses), den d Zeitung "Le Monde" und Radio France Anfang April aufdeckt hobn, is des Wassa aus'm Haus vom Schweizer Untanehma Nestlé Waters ...

Laut a Bericht vo da französischn Behörd für Lebensmittalsicherheit (Anses), den d Zeitung "Le Monde" und Radio France Anfang April aufdeckt hobn, is des Wassa aus'm Haus vom Schweizer Untanehma Nestlé Waters mit E-Coli-Baktrian, Fäkaln, sowi Spuran vo Pestiziden, Dünger und PFAS varunreinigt. Betroffn san berühmte Mineralwässa wia Perrier, d Markan Vittel und Hépar. D Anses hot schon im Herbst 2023 d Regierung informiert, aba statt d Verbraucher z'warnen, hot's d Information vora zruckholdn.

Am 30. April 2024 muass sich Frankreich deshoib den andan EU-Mitgliedstaaten bei a Sitzung vom Ständign Ausschuss für Pflanzan, Tiere, Lebensmittel und Futtamittel (ScoPAFF) erklären. D Europäische Kommission führt a Prüfung vo de französischn Behördn durch und überprüft dabei a vora Ort fragwürdige Machenschoftn. Es besteht da Verdacht auf Korruption, Vertuschn, Betrug und Gsundheitsgefährdung.

Glei mehrere NESTLE Quelln san so stark varunreinigt, dass a Verkauf vom Wassa strafbar wär. D europäischn Rechtsvoschriftn verbietn aba jed Desinfektion vo Mineralwassa. Seine Reinheit soi aus unterirdischn, vor Varunreinigun gschütztn Wasservorkomma stammen, des natürlich vo hocher mikrobiologischa Qualität sein muass - im Gegensoatz zum Leitungswassa, des desinfiziert wird, bevür's sicher z'drinkan is. Da teilweise hundertfache Preis vo Mineralwassa im Vergleich zum Leitungswassa, wiad damit grechferdigt.

Aba da kummtn no zwei weitare Skandale ans Licht: Nestlé Waters, hot laut französischn Medien d Behördn schon im Jahr 2021 informiert, dass's zu verbotane Behandlungen mit UV- und Kohlfiltern auf einign seine Mineralwässan griffen hot, um "d Ernährungssicherheit z'erhoitn", hot a Sprecher vo da Agence France-Presse (AFP) schon im Jänner 2024 gsagt und damit a Information aus da neuan Echo-Zeitung Les Echos bestätigt.

Da Senat hot jetz an Ad-Hoc-Ausschuss eingsetzt, der da Wassaskandal untersuacha soi. A 53-jährige Berichterstatterin vom Ausschuss, Antoinette Guhl, wü ned oa untersuacha, wia des Mineralwassa varunreinigt worden is, sondarn a d Beziehung zwischn Regierung und Wasserindustrie genauer beluachan. Ned oa, dass d Regierung informiert war, schliamma no:

D Regierung soi Nestlé per Präfekten Erlass* im Februar 2023 ausdrücklich erlaubt hobn, sein Wassa mit Mikrofiltern z'filtern. Auf d verbotnan UV-Strahn und d Aktivkohln hot des Untanehma drauf vazoicht. Noch de jüngsten Aufdeckungen hot Nestlé middeiln lossn, dass d Qualität vo seinen Mineralwassa stets garantiert is. "Wir werdn weida Mineralwassa aus Bohrbrunna abfülln, de de striktn Norman für natürlichs Mineralwassa und de Präfekten Erläss entsprechn", hot "Le Monde" da Konzern zitiert, gengn den d Staatsanwaltschaft Epinal** wegn Betrug ermittelt.

*a Präfekt is in Frankreich a oberster Verwaltungsbamter vo an Department. **Épinal is d Hauptstadt (Präfektur) vom französischn Département Vosges in da Region Grand Est.

Varunreinigun im Leitungswassa wia a in teuren Wässan aus da Flasch kummn regelmaßig vor. Wer sein Trinkwassa mit Hilf vo a professionella Umkehr-Osmose-Filter mit anschließenda Belebung dahoam selba filtert, hot d größte Gewissheit, saubers, giftfreis Wassa z'drinkan. Des is a no kostengünstiger, nachhaltiger und umweltfreindlicher. Mera zum Thema Wassa, Umkehrosmose oda a modernan Highend-Wasserfilter, findst du in dem Kanal.

Interessants Quellnmaterial zum obign Thema findst du da

It's good.
to be truu.